HESSELBACHER HANZEIGER

Ausgabe 4

September 2018

Grußwort der Ortsvorsteherin

Liebe Hesselbacher Bürgerinnen und Bürger!
Herzlich begrüße ich alle Hesselbacher, insbesondere unsere Neubürger im Ort. Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich in unserem Ort wohlfühlen und rasch Anschluss finden. Ebenso weise ich auf unsere rege Vereinslandschaft hin, die einige Angebote für Sie bereit hält.
Die in diesem Jahr bereits stattgefundenen Veranstaltungen – Seniorenfeier, Dorfcafé, Pfingstbaumaufstellen, Sportveranstaltung der Inliner – erfreuten die Veranstalter durch eine rege Teilnahme der Bevölkerung und vieler auswärtiger Gäste.
Mir liegt sehr viel daran, dass dies auch so bleibt, denn das Dorfleben wird entscheidend durch das Vereinsleben geprägt. Solche Feste dienen ebenfalls auch dazu, Neubürger ins Dorfleben zu integrieren.
Im Rahmen der Förderprogramme IKEK und Leader haben die Vertreter der örtlichen Vereine und ich zur Umgestaltung des Dorfgemeinschaftshauses und Freizeitanlage Banfetal Freibad Hesselbach 4.0 Vorschläge erarbeitet und an Workshops sowie an der Safari teilgenommen. Die lokale Presse berichtete ausführlich hierüber. Der nächste Schritt ist jetzt die Einreichung einer detaillierten Projektidee. Wir hoffen, unsere Anliegen umsetzen zu können.
Eure/Ihre Petra Tang (Ortsvorsteherin)

Vorwort der Redaktion

Seit der letzten Ausgabe im Januar/Februar ist die Zeit schon wieder verflogen. Einige Neuigkeiten sind passiert. Sowohl positiv (Klassenerhalt des SVO) wie auch negativ (Schließung des Kindergartens). Glücklicherweise überwiegen die positiven Berichte, welche sich in dieser Ausgabe finden. Egal ob aus Feudingen, das Dorfcafé oder von den Fußballern.
Auch in dieser Ausgabe gibt es zwei Neuigkeiten. Wir haben erstmals eine auswärtige Leserzuschrift bekommen und möchten uns dafür bei Ulrich Betz aus Feudingen bedanken. Er hat ein schönes Bild vom Spreitzkopf und das Hesselbacher Titelwappen in dieser Ausgabe gestiftet. Wir freuen uns, dass unser Heftchen nicht nur im Ort, sondern auch in „Farje“ regen Zuspruch findet!
Im *Arbeitskreis Zukunft Hesselbach* wurden auf einigen Treffen schon die Thematik des Baulandes und der fehlenden Mietwohnungen angesprochen. Unsere Arbeitsgruppe möchte dort einen ersten Beitrag einer Serie liefern, welche sich mit den Themen beschäftigt. Als Auftakt gibt es die Innenbereichs-Grenze, welche quasi das Bauland und den nicht bebaubaren Außenbereich trennt.
Wie immer freuen wir uns über kritische Rückmeldung und danken dem SVO für die Übernahme der Druckkosten.
Die ehrenamtliche Redaktion

Aktuelles im Ort

SVO-Skifahrt: Es sind noch ein paar Plätze im Bus frei bei der diesjährigen Herbstfahrt ins Stubaital vom 20. bis 26. Oktober 2018. Infos: 02752-5086750 oder bei Helmut Bernhardt.

Bürgertreffen: Das nächste Bürgertreffen ist am Freitag, den 7. September 2018, um 20 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus geplant. Die Themen aus dem letzten Bürgertreffen sind teilweise in dieser HAnz-Ausgabe dargestellt.

Dorfcafé und Herbstfest: Am Samstag, den 27. Oktober, wird in einer Kombinationsveranstaltung nachmittags das zweite Dorfcafé und abends das zweite Herbstfest des Heimat- und Verkehrsverein stattfinden.

Bücherbox: Trotz der Kindergartenschließung kann die Bücherbox weiterhin jeden Dienstag und Donnerstag zu den üblichen Zeiten besucht werden.

Straßensperrung K36: Wegen Reparaturarbeiten im Windpark wird die K 36 (Armer Mann) vom 20. bis zum 24. August sowie vom 24. bis zum 28. September erneut in Fahrtrichtung Laasphe gesperrt und eine Einbahnstraße nach Hesselbach eingerichtet.

Eine Zuschrift von Ulrich Betz: Diesen schönen Weg am Spreitzkopf hat er fotografisch festgehalten.

Starker Auftakt für Hesselbacher Dorfcafé

Mit einem starken Auftakt startete am 22. April das Hesselbacher Dorfcafé. Über den Nachmittag verteilt kamen etwa 100 Dorfbewohner zur Premiere der neuen Gemeinschaftsplattform. Den Anwesenden boten die ehrenamtlichen Organisatorinnen ein reichhaltiges Angebot an Kuchen, Kaffee und anderen Köstlichkeiten.
Stehtische im Außenbereich des Dorfgemeinschaftshauses luden zum Verweilen in der Sonne ein. Neben der Kulinarik stand vor allem das Miteinander im Vordergrund. Das Dorfcafé hat das Ziel, einen Treffpunkt für den Ort zu schaffen. Mit Erfolg: Es waren alle Generationen vertreten und die Altersspannweite der Besucher reichte von 14 Monaten bis 93 Jahren.
Nach dem erfolgreichen Start des Dorfcafés freuen sich die Organisatorinnen Nicole Gerhardt-Hinkelmann, Marie Kleikamp, Dorothea Messerschmidt, Manuela Otto-Geßner, Selina Schmidt und Nadine Theiss auf den nächsten Termin am 27. Oktober. Die Spendenerlöse aus der Veranstaltung kommen direkt dem Dorf zugute.

Erste Hilfe-Kurs

In Zusammenarbeit mit dem Förderverein Freibad fand im Juni erneut ein Erste-Hilfe-Kurs im Dorfgemeinschaftshaus statt. Dabei haben alle 13 Teilnehmer die Ausbildung durch den Malteser Hilfsdienst mit Spaß und Bravour gemeistert und stellen nun eine Bereicherung für den Freibad-Betrieb und unser Dorf dar. Diese wirklich sinnvolle Maßnahme soll regelmäßig wiederholt werden. Wer sich jetzt schon vormerken möchte für einen nächsten Kurs: info@freibad-hesselbach.de

Histor. Jahreshauptversammlung des SV Oberes Banfetal

Für den SV Oberes Banfetal dürfte es am 17.März eine historische Jahreshauptversammlung gewesen sein. Etwa ein Zehntel der 920 Mitglieder fanden sich dafür ein und wurden Zeuge von besonderen Momenten. Unter stehenden Ovationen bedankten sich die anwesenden Mitglieder für die langen Verdienste von Günter Gerhardt und Helmut Bernhardt. Beide wurden für ihr über Jahrzehnte wegweisendes Engagement vom Verein mit dem Ehrenvorsitz bzw. der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet.
Seit den Wahlen 1972 war Helmut Bernhardt im Vorstand aktiv und als Abteilungsleiter Ski prägte er die Geschehnisse am „Hesselbacher Gletscher“ maßgeblich. Seit Mitte der 1970er-Jahre war Günter Gerhardt im Vorstand des Vereins und leitete diesen als erster Vorsitzender, mit einer kurzen Unterbrechung, insgesamt 38 Jahre lang.
In seiner Abschiedsrede schwelgte er in den Erinnerungen, an anfangs schwierige Fahrwasser, die Fusion mit dem damaligen Fischelbacher Sportverein und den Anfängen der Kunstschnee-Beschneiung 1987. Auch in den letzten Jahren konnte unter seiner Führung mit dem Kunstrasen am Sportplatz oder einem Ankerlift die sportliche Qualität des Vereins deutlich ausgebaut werden.

Günter konnte aber stolz auf den deutlich verjüngten neuen Vorstand blicken und freut sich über die vielen jung aufgestellten Vereine in Hesselbach.
Entgegen des Trends nehmen junge Menschen im Ort die Verantwortung wahr. Der neue Vorstand zeigte sich sehr dankbar für diesen selbstlosen Einsatz. In einer für den Verein historischen Wahl wurde Tobias Reuter zum neuen ersten Vorsitzenden gewählt (bisher stellvertretender Vorsitzender). Seine Stellvertreter wurden Kai Gerhardt und Anna Lena Schmidt. Der geschäftsführende Vorstand besteht aus Geschäftsführer Alexander Müller und dem wiedergewählten Kassenwart Rainer Wunderlich. Man bedankte sich herzlich bei den damit ausgeschiedenen, langjährigen Vorstandsmitgliedern Hartmut Grebe (zweiter Vorsitzender, Technik-Experte und langjähriger Pistenbully-Fahrer), Siegbert Weber (langjähriger Geschäftsführer) und Walter Dornhöfer (langjähriger Gerätewart).
Überwiegend positiv waren die Berichte aus den einzelnen Sportabteilungen. Die ausgezeichneten Pistenverhältnisse boten u.a. den 80 teilnehmenden Kindern der Skischule sehr gute Bedingungen. Es konnten in der vergangenen Saison zwei Rennen ausgerichtet und einige sportliche Erfolge der Nachwuchs-Skifahrer gefeiert werden, darunter unter anderem ein 14. Platz im Slalom beim Deutschen Schülercup von Jana Lauber. Hier fahren die besten deutschen Nachwuchsrennfahrer aus ganz Deutschland mit.
Eine neue Pistenraupe bereichert den Fuhrpark. Bei der Fußball-Abteilung verläuft der Anbau des Sportheims nach Plan, berichtete Abteilungsleiter Marco Scheffel. Er lobte den starken Nachwuchs der Jugendarbeit und sieht darin eine starke Basis für die Senioren-Mannschaften. Die anwesenden Mitglieder bedankten sich bei Eugen Reimer ebenfalls mit stehenden Ovationen, da er nach 16 Jahren als Torwart seine aktive Karriere beim SVO im November 2017 beendet hatte. Scheffel lobte die Erfolge der recht neuen Damenmannschaft, welche eine tolle Entwicklung hingelegt habe.
Für die Inline-Abteilung lobte Abteilungsleiter Andre Lehmann die sportlichen Erfolge der jungen Rennathleten, welche erfolgreich an einem internationalen Rennen in Italien teilnahmen sowie drei Titel bei Deutschen Meisterschaften errangen.
Insgesamt, so waren sich alle Beteiligten einig, ist der SVO breit und erfolgreich aufgestellt, wie nicht nur der positive Kassenbericht von Rainer Wunderlich verdeutlichte. Bei dem breiten und professionellen Angebot werden jedoch stets viele Mithelfer gesucht, oder wie Lehmann es zusammenfasste: „Wer viel bewegt, braucht viel Hilfe“. Ein großer Dank wurde allen helfenden Händen ausgesprochen. Insgesamt blicken alle Sportabteilungen positiv in die Zukunft. Dies dürfte auch daran liegen, dass alle Ämter des erweiterten Vorstands erfolgreich besetzt werden konnten.

Für ihre jahrzehntelangen Verdienste für den Verein wurden Günter Gerhardt als Ehrenvorsitzender und Helmut Bernhardt als Ehrenmitglied ausgezeichnet. Kai Gerhardt und Anna Lena Schmidt bilden mit dem neuen ersten Vorsitzenden Tobias Reuter den neuen Vereinsvorstand

Für 25 Jahre im SV Oberes Banfetal wurden von den Anwesenden geehrt: Jasmin Ortmann, Petra Ortmann, Inge Blecher, Sven Ortmann, Alexander Blecher, Tim Desgronte, Ricardo Bauer, Fabian Schmidt und Christian Knebel.

Wetterstation für Freibad

Liebe Hesselbacher und Schwimmbad-Freunde,
das Wetter wird scheinbar immer verrückter, was uns zumindest in diesem Jahr bisher einen super Freibad-Sommer beschert hat. Die anderen negativen Seiten der Trockenheit/Hitze kennen wir genauso gut und die weiteren Auswirkungen werden wir im Laufe des Jahres noch weiter spüren.
Unabhängig davon hatten wir aufgrund des sehr wechselhaften Sommers 2017 die Idee eine zentrale Temperaturmessung im Freibad anzuschaffen, worauf man zentral und online zugreifen kann. Durch Gespräche mit den Diplom-Meteorologen Pape senior und junior vom Wetterdienst Kahlen Asten hätten wir aktuell die Möglichkeit eine ganze Wetterstation am Freibad für Hesselbach zu installieren.
Wir würden dann in das Wetternetz von wettersauerland.de eingebunden. Die Infrastruktur ist dank Internet und Strom sehr gut geeignet. Als Standort wäre der rückwärtige Bereich der Umkleidekabinen in der Böschung – geschützt durch den Zaun – geplant.
Die Vorteile wären:
- wir würden die Station zusätzlich auf unserer Homepage die Luft- und Wassertemperaturwerte verlinken
- ab Beginn dauerhafte Aufzeichnung sämtlicher Wetterdaten von Hesselbach, die auch archiviert werden und von jedem Punkt der Welt zu jeder Zeit per Internet/Smartphone abgerufen werden können
- im Winter würden sich Vorteile bei der Beschneiung ergeben
- wir würden mit Hesselbach auf der Stationskarte erscheinen und ein eigener kleiner Hesselbacher Wetterbericht würde für uns erstellt
- ggf. würde noch eine Webcam Richtung Westen dazukommen (ohne Menschen über das Freibad hinweg)
- die Daten stehen den Hesselbachern bspw. für ein Smart-Home zur Verfügung.

Der einzige Haken: Wir müssen eine einmalige Zuzahlung in Höhe von etwa 1.500 Euro zahlen.
Wer das Projekt ebenfalls gut für Hesselbach findet, der darf gerne noch die ein oder andere kleine Spende beisteuern. Eine Bescheinigung wird selbstverständlich erstellt. Vielen Dank vorab!
Euer Förderverein Freibad Hesselbach
Kontonr.: DE 13 4605 3480 0000 2185 60

Pfingstfest: Bayerische Beteiligung und Fernsehwerbung

Das Pfingstfest wartete in diesem Jahr mit vielen Besonderheiten auf. Bereits im Vorfeld gab es etwas Neues. In der WDR-Sendung *Lokalzeit Südwestfalen* wurde das Fest am Vorabend unter den Tipps & Terminen angekündigt. Als Bildmaterial diente der Zeitraffer-Film vom Pfingstfest 2014.
Am Samstagnachmittag reisten etwa 30 Gäste mit einem Reisebus aus Bayern an und statteten der Dorfjugend einen Gegenbesuch ab. Die Dorfjugend verkaufte dem dortigen Verein, den Bettschonern Mettenbach, ihr vorheriges Festzelt und wurde im Gegenzug dort auf das Jubiläumsfest eingeladen. Nun revanchierten sich die Mettenbacher mit ihrem Besuch und haben zwei Tage intensiv mitgefeiert. Insgesamt war das Fest auch in diesem Jahr ein voll(st)er Erfolg.
Auch neu war in diesem Jahr, dass es den Pfingstsonntag Blasmusik von einer Kapelle gab. Spannende Veränderungen – und damit nicht genug: Die Dorfjugend plant 2020 erneut ein Jubiläumsfest zu veranstalten. Foto: Gruppenbild der Dorfjugend mit den Mettenbachern

Dreharbeiten am Gletscher

Im vergangenen Winter wurden am Gletscher die Trainingsfahrten von Skifahrerin Noemi Ristau gefilmt. Der Fernsehbeitrag mit dem Titel „Para-Skifahrerin Ristau träumt von Edelmetall“ ist noch bis zum 6. März 2019 zur Ansicht in der ARD-Mediathek verfügbar.
Ristau ist mit einer Sehkraft von 2% sehbehindert und wohnt in Marburg. Sie nahm an den Paralympics im südkoreanischen Pyeongchang teil. Am Hesselbacher Gletscher trainierte sie für die Teilnahme. Sie verpasste knapp eine Medaille mit Rang 5 und kommentiert dies:

> Ich bin stolz, viermal unter die besten Fünf gefahren zu sein. In der Zukunft ist einiges zu holen. Ich freue mich, dass ich nicht gestürzt bin und kann mit einem Lachen gehen.

Schon gewusst?

Die Hesselbacher Kapelle wurde zwischen 1558 und 1598 mit Abmessungen 10 mal 6 Metern errichtet. 1966/67 wurde sie um einen Querbau erweitert. Seit 1987 ist sie denkmalgeschützt.

Fördergelder für SVO-„Zauberteppich“

Für das Projekt „Zauberteppich“ bekommt der SV Oberes Banfetal etwa 40.000 Euro Fördergelder. Mit diesen Fördergeldern finanzieren die Schneemänner 65 % des Projektes. Ab kommenden Winter soll ein 36 m langes Förderband Skischulkinder den Berg hinauf befördern. Dadurch kann die Skischule besser und sicherer Kindern den Sport nahebringen.

Starke Teilnahme am Feudinger Dorfjubiläum

Den Teilnehmern dürfte der Tag in besonderer Erinnerung bleiben: Mit einem auffallenden Motivwagen und einer Fußgruppe mit über 50 Teilnehmern nahmen die Hesselbacher am Jubiläumsfestzug in Feudingen teil. Zu der 800-Jahr-Feier hatten die Feudinger einen Festzug mit 60 Startnummern organisiert. Unser Motivwagen war unter dem Motto *Hesselbach – zu jeder Zeit was los.* Passend dazu wurde das Pfingstfest und das Kartoffelbratfest angedeutet, der Sommer war mit dem Elefant aus dem Freibad-Kinderbecken präsent. Als lustiger Gag war der Winter mit einer Schneekanone vertreten. Mit dieser haben Maren und Nils Gerhardt den Festzugs-Zuschauern eine Abkühlung verschafft und Wasser verspritzt.
Im Vorfeld hatte der Heimat- und Verkehrsverein T-Shirts für die Teilnahme organisiert. Insgesamt über 100 T-Shirts wurden bestellt. Auf der Rückseite sind gestalterisch die Hesselbacher Vereine vertreten, indem ringförmig die Aktivitäten bildlich dargestellt wurden. Kleiner Wink der Redaktion: 2027 wird Hesselbach 1225-Jahre alt...

IKEK-Projektideen

Nachdem der Skihang erfolgreich Fördergelder bekommen hat, könnte es glatt bei IKEK, dem Integrierten kommunalen Entwicklungskonzept, weitergehen. Seit Frühjahr laufen die Projektplanungen. In Hesselbach möchten wir mit einer Aufwertung des Freibads und des Dorfgemeinschaftshauses ins Rennen gehen.
Über die Besichtigung der örtlichen Gegebenheiten „Dorfsafari“ berichtete die verantwortliche Raumplanerin Vera Lauber über Hesselbach: „Der Kurpark, das war super. Er wirkt wie ein kleines Theater mit einer Tribüne. Hier lässt sich etwas machen. Auch das Freibad mit der Rutsche ist beeindruckend. Ein kleines Dörfchen mit soviel Potential.“
Bei allem Positiven: Noch steht es in den Sternen, ob über IKEK überhaupt Projekte gefördert werden. Aus Erndtebrück heißt es, dass der Topf winzig sei. Ein Nachfolge-Förderprojekt ist zwar schon am Start, aber noch ist vieles unklar. Vielleicht ergeben sich aus LEADER noch Gelder.
Worauf wir stolz sein können: Trotz der ungünstigen Uhrzeit der Dorfsafari (morgens ab 8:00 Uhr) hatten wir von allen Bad Laaspher Dörfern die zweitmeisten Teilnehmer. Auch bei den anderen Veranstaltungen haben wir eine deutliche Präsenz hinterlassen. Danke dafür!

Kiga: „Nun sagen wir Aufwiedersehen!“

Am 23. Juni 2018 hieß es Abschiednehmen von unserer Kindertagesstätte „Hesselbacher Lilliputz“. Mit dem Motto „Die Zeit war schön, doch nun sagen wir Aufwiedersehen!“ lies man mit einem Fest die letzten 25 Jahre Revue passieren.

Eröffnet wurde die Feier von einem Lied der Kinder. Nach einigen Grußworten der Gäste konnte man sich die Zeit bei Spiel und Spaß vertreiben und sich bei Würstchen, Steaks und einem Kuchenbuffett stärken. Dabei wurde der Erlös des ersten Herbstfestes des Heimat- und Verkehrsvereins vollumfänglich für das Aschiedsfest zur Verfügung gestellt.

An dieser Stelle möchte sich das Kindergartenteam noch einmal bei allen Eltern, Förderern und den Hesselbacher Vereinen bedanken, welche die Kita in den 25 Jahren, in welcher Form auch immer, unterstützt haben. Es war eine wunderschöne Zeit!

Windkraft: Aktueller Stand – Teil IV

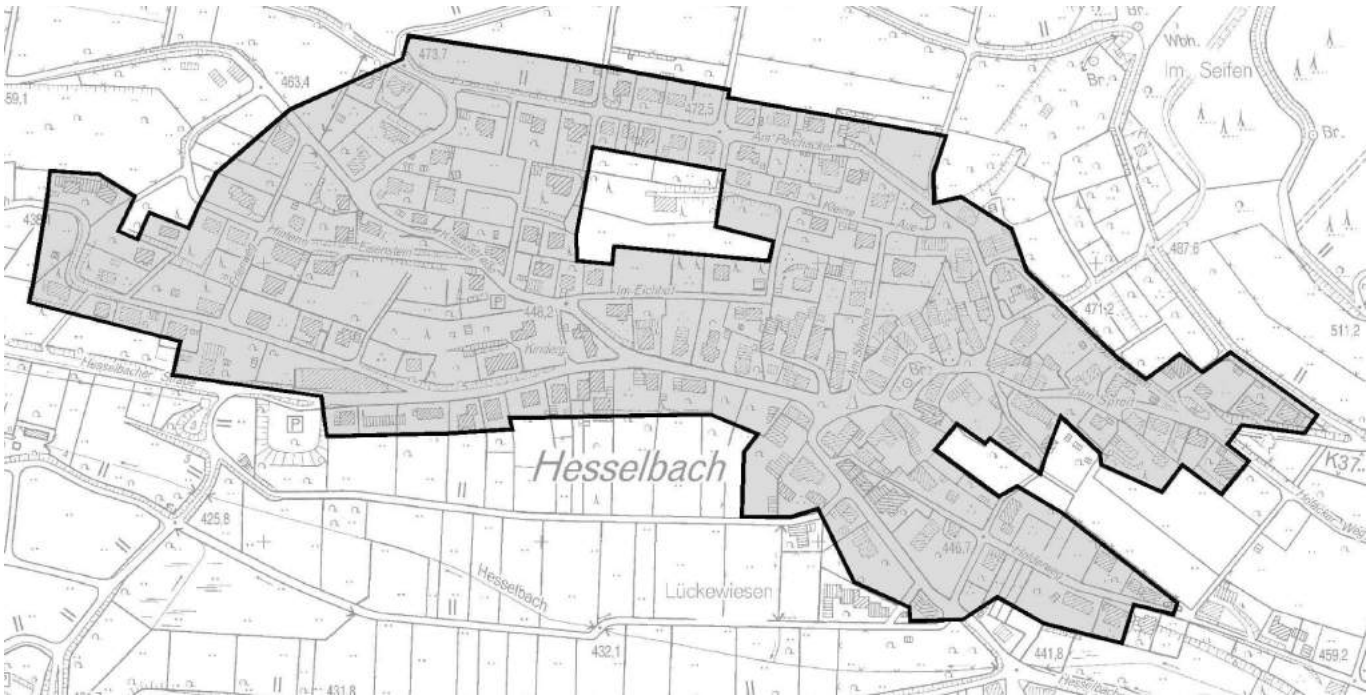
Neuigkeiten zur Windkraft in und um Hesselbach herum:

FNP der Stadt Bad Laasphe:
Trotz der bishrigen jahrelangen Arbeit verschiebt sich der Bad Laaspher FNP weiter nach hinten. Im April hat die Politik den Beschluss gefasst, den Plan teilweise neu aufzurollen, weil Verfahrensfehler begangen wurden. Angeblich soll bald die Arbeit an dem Planwerk abgeschlossen werden. In der letzten Bauausschuss-Sitzung wurde die Verabschiedung erneut verschoben. Seit 2012 läuft das Verfahren bereits.

Windrad bei Wiesenbach:
Der Konflikt zwischen Bürgermeister Felkl von der Gemeinde Breidenbach und Wittgenstein New Energy geht von Runde zu Runde. Die Gemeinde hat dazu einen Antrag auf Zurückstellung des Genehmigungsantrages eingereicht und plant einen eigenen Flächennutzungsplan – und das obwohl der *Teilregionalplan Energie Mittelhessen* seit Dezember 2017 in Kraft ist.
Übrigens: Bei der ersten Offenlage des FNP hat sich die Stadt Bad Laasphe mit einer Einwendung beteiligt. In dieser warnt sie vor einer geplanten Zone nordwestlich von Achenbach mit dem Hinweis, dass Heselbach umzingelt werden würde.

Windpark Sohl:
Entgegen mehrfacher früherer Ankündigungen hat Juwi doch noch keine neuen Antragsunterlagen für den Standort Sohl eingereicht. Juwi wolle den Fortgang des Flächennutzungsplans der Stadt Bad Laasphe abwarten, halte aber weiter am Projekt fest.
Zur Erinnerung: 2013 wurde der damalige Bauantrag eingereicht und 2015 waren die Fundamente montiert. Danach ruhte der Bau und die Fundamente wurden nach der Demontage für andere Windräder verwendet.

Serie: Bauen in Hesselbach – Teil 1



In letzter Zeit wurde in den Wittgensteiner Zeitungen vermehrt über das Thema Baubereiche berichtet. Hintergrund ist, dass die Großenbacher einen Mangel an Bauland beklagten. Aktuell wird das Thema dadurch, dass die NRW-Landesregierung eine erneute Änderung des Landesentwicklungsplanes (LEP) plant. Der LEP ist für die Stadt Bad Laasphe Vorgabe, wo Bauland ausgewiesen werden soll und darf.
Weiterer Aspekt ist, dass in Hesselbach mehrere Grundstücke zum Verkauf stehen, welche potentiell Bauland werden könnten, aber es noch nicht sind. Als ersten Schritt möchten wir aufzeigen, wo die genaue Grenze des Innenbereichs liegt, also dort, wo man problemlos ein Haus bauen könnte. Im nächsten Teil widmen wir uns dem Planungsrecht. Insbesondere bspw. der Frage, wie aus unbebaubarem Außenbereich der bebaubare Innenbereich wird.

Wann wird der Arme Mann saniert?

Sie ist tägliche Pendelstrecke für viele Hesselbacher, oder einfach der kürzeste Weg für einen Supermarkt-Einkauf. Viele werden sich fragen, wann eine Sanierung des maroden Abschnitts von der Kuppe nach Hesselbach erfolgt. Eine Recherche von Peter Lorke ergab Auskunft.
Vorab: Der Arme Mann ist eine Kreisstraße mit der Nummer 36. Als solche ist der Kreis Siegen-Wittgenstein für die Sanierung zuständig. Der Kreis unterhält eine Prioritätsliste mit Sanierungsmaßnahmen. Diese basieren auf einer Bewertung in Schulnoten. So hatten die Kreisstraßen 2016 eine Durchschnittsnote von 2,91. Auf Grundlage der Bewertungen einzelner Streckenabschnitte wird die Prioritätsliste erstellt.

Auch wenn der folgende Stand etwas älter ist, ändert es nichts an dem Problem, dass sich eine Sanierung weiter hinziehen wird. Auf der Liste von 2016 sind 212 Sanierungsfälle im ganzen Kreisgebiet aufgelistet. Das Projekt *K 36.48* ist auf Platz 39. Der zu sanierende Streckenabschnitt Kuppe Richtung Hesselbach hat eine Bewertung von 4,62 (sprich: Vier minus und damit durchgefallen).
Auf 1,90 km müssen Arbeiten mit einem Kostenaufwand von 1,041 Mio. Euro vorgenommen werden. 11 Projekte vor Hesselbach sind für 2018 und 2019 zur Umsetzung geplant. Es wird sicher dauern, bis Projekt 39 an der Reihe sein wird. Immerhin ist die K 36 aber vor einigen anderen Projekten und recht weit oben auf der Liste. Und nebenbei eines der teuersten Projekte von dem ganzen 38 Mio-Euro-Maßnahmenplan.

Breitbandausbau hat begonnen

Der kreisweite Ausbau des Breitbandnetzes hat begonnen. Auch in Hesselbach werden wir insbesondere im grün markierten Bereich der Karte unten davon profitieren. Aktuell wird im Auftrag der „innogy TelNet GmbH“ (Westnetz) ein neues Glasfaserkabel von Bad Laasphe über den Spreitzkopf und Banfer Berg zurück durch den Ebsch und die Hesselbacher Straße an den Verteilerkasten an der Ecke Kreuzstraße verlegt.

In einigen Wochen sollen in allen Haushalten Geschwindigkeiten von 50 bis 100 Mbit/s verfügbar sein. Ein weiteres Kabel wird vom Römerseifen Richtung Bernshausen verlegt. Bei diesem Ausbau wird in Hesselbach noch kein Haus direkt mit Glasfaserkabel verbunden.

Kartenquelle: Kreis Siegen-Wittgenstein (in grün: Ausbaugebiet für schnelleres Internet)

Bürger retten die Eiche vor Sommerhitze

Das trockene Frühjahr und der mehr als heiße und trockene Sommer lassen unsere Friedenseiche eher dürftig drein schauen. Weder Informationen an die Untere Landschaftsbehörde noch die Stadt Bad Laasphe waren anfangs erfolgreich, um die Bewässerung in den heißen Wochen zu organisieren. Und das, obwohl der 1871 gepflanzte Baum als Naturdenkmal eingetragen ist.

Also mussten Anwohner wenigstens im Rahmen des möglichen versuchen zu retten, was noch zu retten ist. Ob es erfolgreich sein wird, zeigt die Zeit. Mehr Hilfe auch von anderen, wäre wünschenswert.

Nach einigen Wochen zeigt sich die Stadt – obwohl nicht zuständig – hilfsbereit und der Bauhof hat die Bewässerung schließlich übernommen.

Baufortschritt vom Sportheim-Anbau

Die Jungs und Mädels von der SVO-Fußballabteilung sind fleißig an den Arbeiten für den Sportheim-Ausbau. Das zeigen die folgenden Bilder der Baustelle:

Hesselbach bekommt Defibrillator

Auf dem letzten Bürgertreffen am 22. Juni wurde eine Idee vorgestellt, die noch in diesem Jahr Realität werden soll: Ein Defibrillator für Hesselbach. Dank einer großzügigen Spende der Sparkasse Wittgenstein an den Heimat- und Verkehrsverein kann das Gerät noch in diesem Herbst beschafft und installiert werden.
Durch die Beschaffung des Defibrillators soll es allen Hesselbacher Bürgern ermöglicht werden, in Notsituationen lebenswichtige Hilfe zu leisten. Insbesondere aufgrund der teils langen Anfahrtszeiten des Rettungsdienstes, kann der Einsatz des „Defis“ Leben retten, wie auch die Erfahrungen aus anderen Orten zeigen.
Montiert werden soll das Gerät in zentraler Lage an der Kapelle, wo ein einfacher Zugang sowie ein Stromanschluss für die Beheizung des Defis im Winter gegeben sind. Die Montage soll noch in diesem Herbst erfolgen. Im Anschluss an die Installation wird eine Einweisung durch den Hersteller für freiwillige Ersthelfer angeboten werden. Bei Fragen zu dem Gerät können sich Interessierte an den Heimat- und Verkehrsverein wenden.

Hesselbacher Wasser aus Bleistollen

Hesselbach kann eine weitere Besonderheit aufweisen: Eigenes Trinkwasser. Der Wasserverband Siegen-Wittgenstein bezieht große Mengen seines Wassers aus der Obernautalsperre (mit knapp 15 Mio. Kubikmetern Fassungsvermögen) und der Breitenbachtalsperre (knapp 8 Mio. Kubikmeter). Aber auch aus Hesselbach stammt ein Teil des Wassers, genauer gesagt aus dem Gonderbach-Ludwigstollen unter dem Burgberg.
Soweit so gut. Da es sich bei dem Ludwigstollen um eine ehemalige Bleigrube handelt, kam dem Redakteur die Frage auf, inwieweit dies bedenklich sei. Bleiverbindungen und Bleistäube sind für den Menschen sehr gesundheitsschädlich.
Eine Anfrage beim Wasserverband ergab Auskunft: „Die Elemente Blei, Kupfer und Silber sind in Form ihrer vorkommenden Erze stabil im Gestein „gebunden“, da sie nur sehr schwer löslich sind. Problematisch sind eher elementar vorliegenden Metalle (Rohrleitungen der Hausinstallation) im Kontakt mit Wasser, wie es bei alten

Gebäuden (Bleirohre) gelegentlich noch der Fall ist. Das Betriebslabor des Wasserverbandes und ein beauftragtes unabhängiges Prüflabor analysieren regelmäßig das Roh- und Reinwasser des Gonderbachstollen bzw. das daraus aufbereitete Reinwasser.
Die Grenzwerte der Trinkwasserverordnung werden bei den Parametern Blei, Silber und Kupfer bereits im Rohwasser eingehalten. “ Den Daten zufolge ist der Bleigehalt mit weniger als 0,001 mg/l (Grenzwert: 0,010 mg/l).
Soweit die Auskunft. Damit lässt sich das Trinkwasser noch besser genießen, wenn man weiß, wo es herkommt. Andere Regionen haben deutlich schlechteres Trinkwasser, wenn man alleine an die Nitratbelastungen denkt.

Jubiläums-Beachparty

Blauer Himmel, kühle Cocktails und viele Spiele und Spaß. Das gab es bei der diesjährigen Beachparty. Für die Kinder wurden zwei Hüpfburgen gemietet und auf dem Wasser wurde eine Krake aufgestellt. Während nachmittags vor allem Kinder und Familien zur Beachparty kamen, zog es abends vornehmlich die Erwachsenen an. Mit kühlen Getränken und abwechslungsreicher Musik wurde gemeinsam gefeiert. Die Besucher schauten zusammen Bilder von früher an und schwelgten in Erinnerung.
Anlass für die Jubiläumsfeier waren zwei runde Geburtstage. Das Freibad im heutigen Zustand ist nun 30 Jahre alt und der Förderverein besteht seit zehn Jahren. Aufgrund der Eröffnung der Freibäder in Bad Laasphe und Feudingen ergab sich damals die Frage, ob sich das Freibad in Hesselbach noch lohnt. Doch in der Bürgerinitiative „Retter das Freibad“ entschieden sich die Hesselbacher dazu, die Badestätte umfangreich zu renovieren und den Badebetrieb fortzusetzen. Dabei war die Renovierung ein Kraftakt; der Umbau kostete damals etwa 600.000 D-Mark und wurde ausschließlich durch Spenden finanziert. Im Jahr 1988 erfolgte nach umfangreichen Umbauarbeiten die Wiedereröffnung.
Auch der normale Badebetrieb ist keine Selbstverständlichkeit. Die ehrenamtlichen Helfer sind sehr wichtig, vor allem seitdem es eine ehrenamtliche Badeaufsicht gibt. Etwa 65 ehrenamtliche Helfer (einschließlich Badeaufsicht) sichern den laufenden Badebetrieb. Jedes Jahr vor der Eröffnung leisten einige fleißige Helfer Arbeiten, um die Anlage instand zu halten. Außerdem ist das Freibad Hesselbach für die gute Zusammenarbeit mit der Stadt sehr dankbar. Am darauffolgenden Tag fand ein gemeinsamer Freibad-Gottesdienst statt; im Anschluss gab es einen Freibad-Frühschoppen.

Vielen Dank an unseren Sponsor!

Wir möchten uns bei dem SV Oberes Banfetal bedanken, welcher die Druckkosten der vierten Ausgabe übernommen hat.
Für die kommende Ausgabe suchen wir noch einen Sponsor.
Der Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe ist für Januar oder Februar 2019 angepeilt. Die Redaktion freut sich über Zusendungen an redaktion@hesselbach-wittgenstein.de – egal ob humorvoll, aus der Geschichte oder zum aktuellen Geschehen aus den Vereinen, dem Dorf oder von den Menschen.
Herausgeber: Arbeitskreis Zukunft Hesselbach, Arbeitsgruppe Dorfinfoflyer
redaktion@hesselbach-wittgenstein.de
Auflage dieser Ausgabe: 260 Exemplare; erneut qualitativ hochwertig von der Druckerei Schlabach in Erndtebrück-Schameder gedruckt, www.papier-schlabach.de.

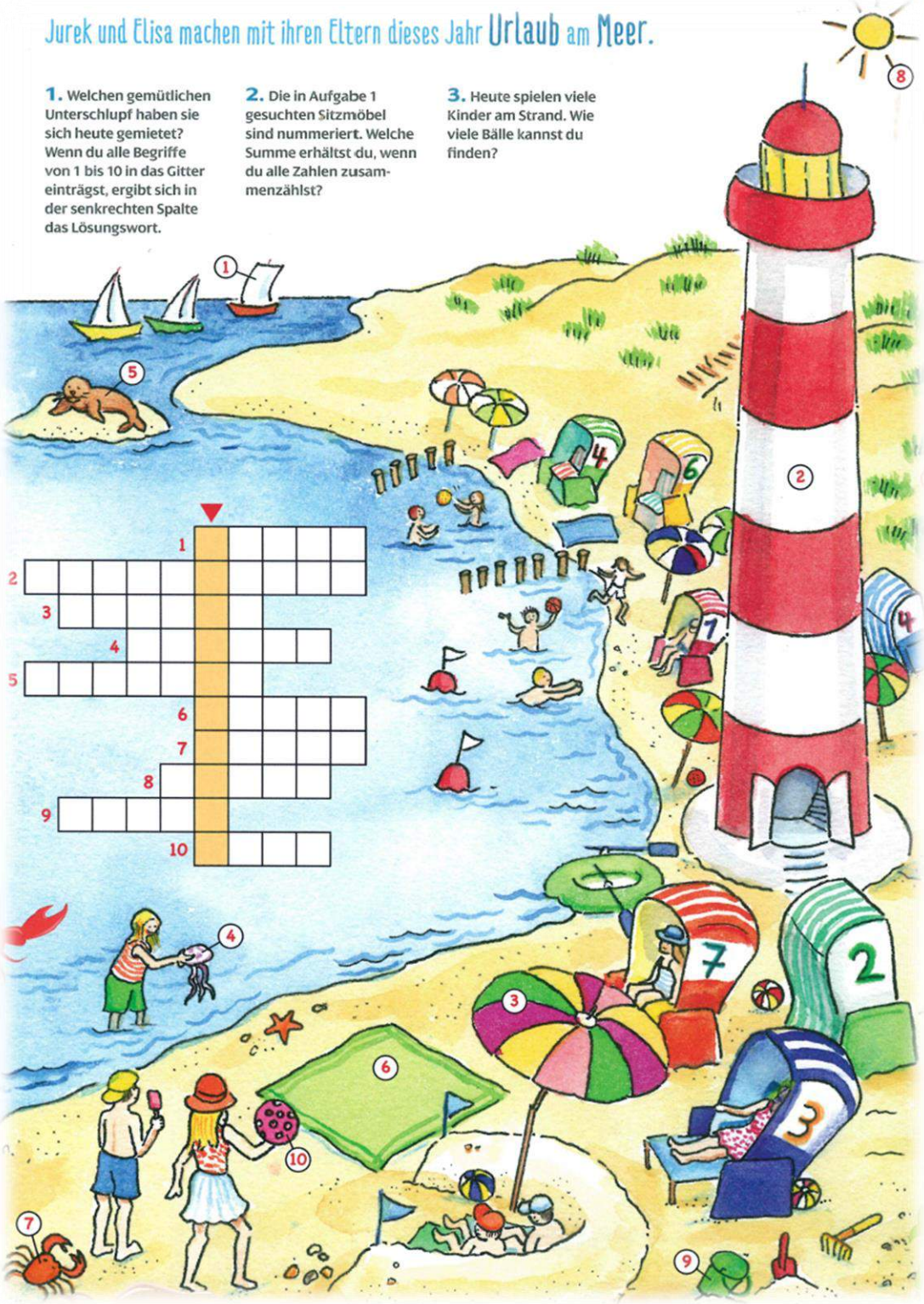
s‘ HänZcheN - die Seite für Kids

Jurek und Elisa machen mit ihren Eltern dieses Jahr Urlaub am Meer.

1. Welchen gemütlichen Unterschlupf haben sie sich heute gemietet? Wenn du alle Begriffe von 1 bis 10 in das Gitter einträgst, ergibt sich in der senkrechten Spalte das Lösungswort.

2. Die in Aufgabe 1 gesuchten Sitzmöbel sind nummeriert. Welche Summe erhältst du, wenn du alle Zahlen zusammenzählst?

3. Heute spielen viele Kinder am Strand. Wie viele Bälle kannst du finden?



witzig-witzig-witzig-witzig-witzig

Löse die drei oben beschriebenen Aufgaben. Wenn Du alle Lösungen hast, schreib sie auf einen Zettel und bring den zu Dirk Messerschmidt in den Holderweg 15. Unter allen Teilnehmern bis 14 Jahren wird beim Bürgertreff am 07.09.2018 ein Verzehrgutschein für das Dorfcafé und Herbstfest am 27.10.2018 ausgelost.

Lehrerin: „Hänzchen, nenne mir bitte fünf Tiere aus Afrika!“
Hänzchen: „Zwei Löwen, drei Elefanten!“

Lehrer: „Hänzchen, was ist das für ein Schmetterling?“
„Ein Zitronenfalter, Herr Lehrer!“
Aber Hänzchen, der hier ist grün und nicht gelb!“
„Vielleicht ist er noch nicht reif, Herr Lehrer!“